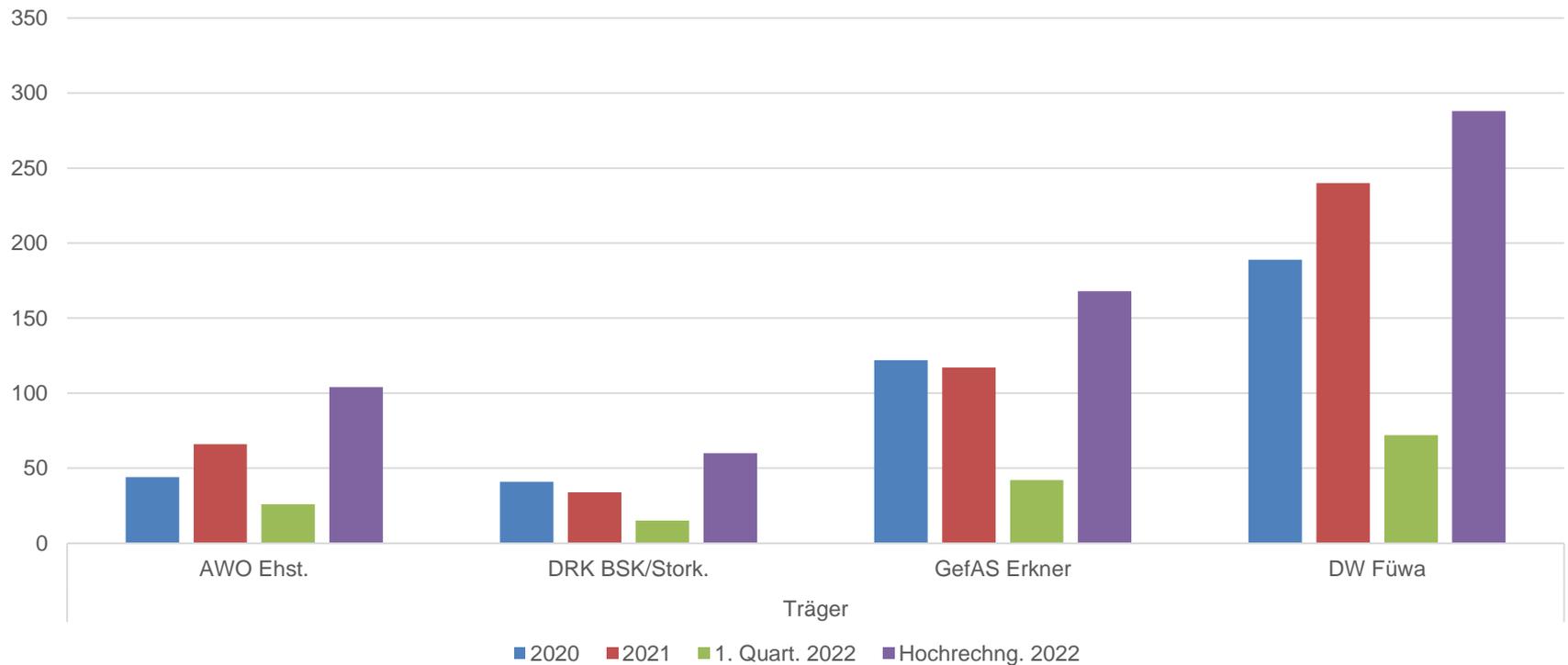


Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Migration des Landkreises  
Oder-Spree

# SITUATION DER SCHULDNERBERATUNG IM LOS

# Entwicklung der Fallzahlen von 2020 bis 2022

Neuzugänge Schuldnerberatung im LOS



## Entwicklung der Refinanzierung der SB

- AWO KV Eisenhüttenstadt (Eisenhüttenstadt):
  - Rückgang der Zuwendungen von 2017 (75.565 €) bis 2022 (42.118 €)
  - Gleichzeitig PK-Steigerungen durch Tarifierhöhungen, die letzten erfolgten zum 01.01.2021 und zum 01.01.2022
  - Kompensation durch:
    - Absenkung der Arbeitszeit/Stellenanteile (auf aktuell 1,125 VZÄ)
    - Anteilige Kompensation durch Eigenmittel des Trägers
    - Einstellung von Personal mit geringerer Qualifikation (damaliger Leiter war Jurist, jetziger Leiter ist Sozialpädagoge)

## Entwicklung der Refinanzierung der SB

- DRK Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V.  
(Beeskow/Storkow):
  - Keine Steigerung der Refinanzierung von 2020-2022
  - Gleichzeitige PK-Steigerungen durch Tarifierhöhung, die letzte erfolgte zum 01.02.2022
  - Kompensation durch:
    - Absenkung der Arbeitszeit/Stellenanteile (auf aktuell 0,462 VZÄ)
    - Anteilige Kompensation durch Eigenmittel des Trägers

## Entwicklung der Refinanzierung der SB

- Diakonisches Werk Oderland-Spree e.V. (Fürstenwalde):
  - Keine Steigerung der Refinanzierung im Zeitraum 2020-2022
  - Gleichzeitige PK-Steigerung durch Tarifierhöhung, zuletzt 2022 (2,26%)
  - Kompensation durch:
    - Absenkung der Arbeitszeit/Stellenanteile in den Jahren 2020 und 2021 auf aktuell 1,825 VZÄ
    - Kompensation durch Eigenmittel des Trägers bzw. über die Insolvenzberatung
    - Einstellung von Personal mit geringerer Qualifikation (Verwaltungsmitarbeiter\*in statt Sozialarbeiter\*in)

## Entwicklung der Refinanzierung der SB

- GefAS e.V. (Erkner):
  - Keine Steigerung der Refinanzierung zwischen 2020 und 2022
  - PK-Steigerungen sind in den Jahren 2020 und 2021 - je nach Beschäftigten - erfolgt
  - Kompensation durch:
    - Absenkung der Arbeitszeit/Stellenanteile von 2,68 auf 2,18 VZÄ im Jahr 2021
    - Kompensation durch Eigenmittel des Trägers, die nach seiner Angabe ab 2023 nicht mehr zur Verfügung stehen - aktuell inkl. Beratungsleistungen zur Prävention vor Verschuldung i.H.v. 50% der Gesamtkosten.

## Hinweise zur Interpretation der Fallzahlen

- AWO KV Eisenhüttenstadt:
  - Neuaufnahmen während der Corona-Pandemie durch Schließzeiten (keine offene Sprechstunde, nur Beratung nach Terminvergabe), 3G-Regelung und Maskenpflicht geringer
  - Nach Wegfall der Corona-Beschränkungen und mit steigender Inflation steigen die Neuaufnahmen im Jahr 2022 deutlich an
  - Die Fälle werden deutlich komplexer und arbeitsintensiver, bedingt durch Gefahr des Wohnungsverlustes, Mehrfachproblematiken (psych. Erkrankungen/Suchtverhalten/Asylverfahren)
  - Infos müssen über Vollstreckungsportale eingeholt

## Hinweise zur Interpretation der Fallzahlen

- DRK Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V.:
  - Corona-Pandemie führte zu geringeren Neuklienten (analog AWO), durch Homeoffice bei Inkasso-Unternehmen und Gerichtsvollziehern war der Druck auf die Schuldner geringer
  - Weiterer Verein bietet in Beeskow Beratungshilfe zu finanziellen Problem und Miet- und Stromschulden an
  - Beratungsfälle werden komplexer und aufwendiger durch Gläubigerermittlung über Vollstreckungsportal, Mehrfachproblematiken und psychische Stabilisierung der Klienten

## Hinweise zur Interpretation der Fallzahlen

- Diakonisches Werk Oderland-Spree e.V.:
  - Wegfall offener Sprechzeit durch Pandemie und Zugangsbarriere durch Terminvereinbarung
  - Beratungsgespräche im Stundentakt: teilw. weniger Klienten pro Tag möglich, längere Wartezeiten für Neuklienten
  - Vakanzzeiten durch Wechsel in Altersrente
  - Neuorganisation der Beratung durch Einstellung Verwaltungs-mitarbeiter\*in anstelle Sozialarbeiter\*in - Sozialarbeiter\*in wurden von Bürotätigkeiten entlastet, aber haben weniger Zeit pro Fall, deren Arbeitsaufwand jedoch gestiegen ist.

## Hinweise zur Interpretation der Fallzahlen

- GefAS e.V.:
  - Höhere Zahl der Gläubiger erfordert mehr Aufwand bei der Bearbeitung des einzelnen Falles
  - Höhere Anzahl an Beratungsgesprächen pro Fall aufgrund der gestiegenen Komplexität der Fälle (siehe vorherige Ausführungen der anderen Träger)
  - Höherer Beratungsaufwand durch geänderte Vorschriften zum P-Konto und weitere rechtliche Änderungen im Kontext der Zivilprozessordnung

## Fazit aus Sicht der LIGA im LOS

- Pflichtaufgaben wie die Schuldner- und Suchtberatung sollten unabhängig von der Richtlinie auskömmlich finanziert werden, ein Eigenmitteleinsatz kann nicht vorausgesetzt werden
- Eine Sozialplanung sollte Bedarfe möglichst vorausschauend ermitteln, um die Rahmenbedingungen für die Daseinsvorsorge den Bedarfen anzupassen
- Eine Dynamisierung der Finanzierung analog der Tarifsteigerungen des TVöD würde eine gleichbleibende Personalausstattung gewährleisten
- Finanzierung von Verwaltungskosten würde die Sozialarbeiter\*innen von Büroarbeiten entlasten und die Effizienz der Dienstleistungen steigern

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!